



# Newsletter 1 | 2020

Bildungs- und Integrationsregion  
Kreis Paderborn

## In dieser Ausgabe:

**„Mehrsprachigkeit ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt!“**  
Sprachförder- und Elternbildungsprogramm Rucksack KiTa startet in der Kita Rappelkiste  
in Bad Wünnenberg ..... 2

**Passungsprobleme – Kein Ausbildungsplatz trotz Azubi-Mangels?**  
Informationsabend für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende,  
Eltern, Lehrkräfte, Betriebe und beratende Personen in der Beruflichen Orientierung ..... 3

**Durchstarten klappt!**  
Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ geht an den Start ..... 4

**„Führung will gelernt sein“** – Gelungene Projektpräsentationen beim Abschlussmodul  
von „Systemisch Führen“ in Bad Wünnenberg ..... 5

**Impressum** ..... 6



### Liebe Leserinnen und Leser,

unter den ungewöhnlichen Bedingungen eines Lebens im „Shutdown“ müssen viele Projekte des Bildungs- und Integrationszentrums im Kreis Paderborn, kurz: **BIZ**, ruhen, um dem Gebot der Übertragungsvermeidung von Covid-19 durch räumliche Distanz Rechnung zu tragen.

Dennoch sind wir alles andere als untätig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **BIZ** bereiten Projekte vor und nach, entwickeln Konzepte und Kooperationen weiter. Auch wir nutzen verstärkt Homeoffice und können keine Besuche im Amt empfangen. Dennoch stehen wir als Ihre Ansprechpersonen weiterhin zur Verfügung. Einige Kolleginnen und Kollegen aus dem **BIZ** unterstützen das medizinische Personal in der zentralen Anlaufstelle für Corona-Verdachtsfälle in der ehemaligen Allanbrooke-Kaserne in Paderborn, wieder andere arbeiten kreativ mit bei der Entwicklung möglicher Zukunftsszenarien für den Kreis Paderborn.

Doch wir alle hoffen, dass der Verlauf der Pandemie uns in nicht allzu ferner Zukunft eine schrittweise Rückkehr in das normale Leben möglich macht – für uns im **BIZ** heißt das auch Rückkehr zur den Menschen, denen unsere Projekte gewidmet sind.

In Folgenden bekommen Sie Einblicke in ausgewählte Projekte aus den Sachgebieten des **BIZ**: das Kommunale Integrationszentrum, Übergang Schule – Beruf und das Bildungsbüro.

Mit freundlichem Gruß



Petra Bolte  
Amtsleiterin  
Bildungs- und Integrationszentrum

 Leiterin des Bildungs-  
und Integrationszentrums  
Kreis Paderborn:

Petra Bolte  
Tel.: 05251 308-4600  
BolteP@kreis-paderborn.de



## „Mehrsprachigkeit ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt!“

### Sprachförder- und Elternbildungsprogramm Rucksack KiTa startet in der Kita Rappelkiste in Bad Wünnenberg

„Sprich bitte Deutsch!“ ist eine Ermahnung aus vergangenen Kita-Zeiten, an die sich Claudia Grußmann, Leiterin der Kindertagesstätte Rappelkiste, noch gut erinnern kann. Denn damals glaubte man, dass das Sprechen der Familiensprache Kinder davon abhalten würde, Deutsch zu lernen. Heute weiß man, dass das mehrsprachige Aufwachsen die Kinder nicht schwächt, sondern im Gegenteil stärkt. Und weil den Eltern in diesem Prozess eine besondere Rolle zukommt, wird mit dem Rucksack-Projekt nicht nur gezielt die Mehrsprachigkeit von Kindern gefördert, sondern gleichzeitig auch die Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern gestärkt.

Das macht Rucksack KiTa zu einem besonders erfolgreichen Projekt des Kommunalen Integrationszentrums im BIZ, das kreisweit in insgesamt acht Kindertageseinrichtungen durchgeführt, und aktuell jeweils zur Hälfte von der Osthushenrich-Stiftung und vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW finanziert wird.

Auch in der Kita Rappelkiste wird die Rucksack-Elterngruppe von einer geschulten Elternbegleiterin geleitet, die selbst einen Migrationshintergrund hat und ihre Kinder zweisprachig erzieht. Einmal in der Woche trifft sie sich mit sechs Müttern in der Kita und bringt mit zahlreichen Anregungen zu Förderaktivitäten und Übungen die mehrsprachige Erziehung näher.

Voll und ganz hinter diesem Konzept steht auch der Bad Wünnenberger Bürgermeister Christoph Rüter, denn er ist überzeugt: „Mehrsprachigkeit ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt!“



Ansprechpartnerinnen  
im Bildungs- und  
Integrationszentrum  
Kreis Paderborn:

**Dr. Gulshat Ouadine**

Tel.: 05251 308-4643

[OuadineG@kreis-paderborn.de](mailto:OuadineG@kreis-paderborn.de)

**Olga Kroll**

Tel.: 05251 308-4640

[KrollO@kreis-paderborn.de](mailto:KrollO@kreis-paderborn.de)

**Diskutierten über das Gelingen der Berufswahl:** Hintere Reihe von links: Moderator Tobias Fenneker, Hans-Werner Luckey (Geschäftsleitung Metallbau Luckey), Alfons Hagemeyer (Geschäftsführer Hubert Niewels GmbH), Martin Amedick (Vater und Ausbildungsakquisiteur des Kreises Paderborn), Dr. Joachim Gerd Ulrich (Referent) Vordere Reihe von links: Paul Jonas Becker, Gianluca d’Oria (beide Schüler der Gesamtschule Elsen), Philip Amedick (Auszubildender)

© Petra Kotthoff, BIZ Kreis Paderborn



## Passungsprobleme – Kein Ausbildungsplatz trotz Azubi-Mangels?

### Informationsabend für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Eltern, Lehrkräfte, Betriebe und beratende Personen in der Beruf- lichen Orientierung

Zum Beginn des Ausbildungsjahres beklagt die Wirtschaft, nicht genügend Auszubildende finden zu können, und dass viele Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben. Gleichzeitig finden suchende Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Wie „passt“ das zusammen?

Auf Einladung der Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ im Kreis Paderborn ging Dr. Gerd Ulrich vom Bundesinstitut für Berufsbildung in seinem Vortrag im voll besetzten Forum des Berufskollegs Schloß Neuhaus diesem Phänomen nach. Demnach führten u.a. identitätspsychologische Überlegungen bei der Berufswahl zu Passungsproblemen. Jugendliche fragten sich nämlich: "Welche Anerkennung bringt mir der Beruf, den ich wähle, in meinem sozialen Umfeld?" Auch Eltern seien aufgrund ihres Fürsorge- und Anerkennungsbedürfnisses geneigt, Empfehlungen in diesem Sinne auszusprechen. Damit spielt Ansehen bestimmter Berufe in der Gesellschaft eine entscheidende Rolle, selbst wenn die Wirtschaft diese weniger oder gar nicht nachfragt. Aus Sicht der Betriebe passten Jugendliche dann am besten, wenn sie mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten die vielfältigen Anforderungen erfüllen können.

Die Gesprächsrunde war sich einig: Nur wer kompetent und individuell beraten wird, kann selbstbestimmte, reflektierte und realistische Berufswahlentscheidungen treffen.

Der Informationsabend hat neue Impulse gesetzt. Die Expertenrunde aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, Kammern, der Wirtschaft, der Agentur für Arbeit und des Kreises hat sich für 2020 vorgenommen, das Image der dualen Ausbildung zu stärken.



Ansprechpartnerin  
im Bildungs- und  
Integrationszentrum  
Kreis Paderborn:

**Petra Münstermann**

Tel.: 05251 308-4603

[MuenstermannP@kreis-paderborn.de](mailto:MuenstermannP@kreis-paderborn.de)



**Durchstarten statt Chancenlosigkeit** – begießen den Auftakt der Initiative „Durchstarten durch Ausbildung und Arbeit“ (v.l.): Eva Kalamenovich (Koordinatorin, Kommunales Integrationszentrum im BIZ), Petra Bolte (Amtsleiterin des BIZ), Rauf Mirzayev, Yousef Rajab, Bernhard Lünz (Geschäftsführer Kommunales Integrationszentrum im BIZ), Ismael Al Janabi, Dr. Stefan Buchholt (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren), Annette Mühlenhoff (Dezernentin Kreis Paderborn) und Landrat Manfred Müller.

© Petra Kotthoff, BIZ Kreis Paderborn

## Durchstarten klappt!

### Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ geht an den Start

Seit 2015, dem Höhepunkt der Fluchtbewegung, gibt es im Kreis Paderborn und bundesweit Sprachkurse, Integrationskurse, Praktika oder spezielle Schulklassen, um Geflüchtete bei der Integration zu unterstützen. Doch nach Bundesgesetz standen die meisten dieser Hilfen nur Geflüchteten offen, deren Asylantrag in Deutschland positiv entschieden wurde. An vielen Angeboten nicht teilnehmen durften hingegen Personen, die lediglich einen Aufenthaltsstatus als Geduldete oder Gestattete haben und damit eine unsichere Bleibeperspektive.

„Ein abgelehnter Asylantrag bedeutet nicht automatisch eine sofortige Abschiebung“, verdeutlicht Bernhard Lünz, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums im BIZ. Aus unterschiedlichen Gründen, zum Beispiel, weil das Heimatland sich weigert, die Geflüchteten wiederaufzunehmen, bleiben diese Menschen als Geduldete oder Gestattete in Deutschland – und das oft jahrelang. „Wir haben im Kreis Paderborn 193 junge Menschen, die seit vier Jahren keinen Zugang zu Sprachkursen, einer Ausbildung oder dem Arbeitsmarkt haben. Ihnen fehlt jegliche Perspektive und sie sind Tag für Tag zum Nichtstun verdammt“, erklärt Landrat Manfred Müller. Frustration und Wut können mögliche Folgen dieser Chancenlosigkeit sein. Außerdem sind sie auf Sozialleistungen angewiesen, da sie kein Geld verdienen dürfen. Dies verursacht enorme Kosten bei den Kommunen.

All dies will die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, die sich insbesondere an Geduldete und Gestattete zwischen 18 und 27 Jahren richtet, ändern. Sie öffnet dieser Gruppe den Zugang zu geförderten Integrationsmaßnahmen.

Die Landesinitiative ist ein bis Ende Juni 2022 auf drei Jahre angelegtes Vorhaben zur Integration Neuzugewanderter, insbesondere von 18- bis 27-jährigen Geduldeten und Gestatteten. Sie wurde vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration angestoßen und auf den Weg gebracht. Unterstützt wird sie ebenfalls von den Landesministerien für Schule und Bildung, für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. Die Umsetzung im Kreis Paderborn wird zu hundert Prozent aus Landesmitteln finanziert.

➤ Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

**Eva Kalamenovich**

Tel.: 05251 308-4644

[KalamenovichE@kreis-paderborn.de](mailto:KalamenovichE@kreis-paderborn.de)



#### Strahlende Gesichter zum Abschluss einer gelungenen Qualifizierung:

vordere Reihe v.l.: Martin Zirm (Trainer und Coach), Carolin Wahl-Knoop (Leiterin des Bildungsbüros des BIZ im Kreis Paderborn), Susanne Fitzner (Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie) sowie Bürgermeister Christoph Rütter, 2. Reihe, 1. v.l. Andreas Neuhaus (stellvertretender Leiter der Psychologischen Beratungsstelle), hintere Reihe 1. v.l. Christoph Wittler von der Stadt Bad Wünnenberg (Kita-Träger) sowie die Leitungstandems der Bad Wünnenberger Kitas.

© Jola Gockel, BIZ Kreis Paderborn

## „Führung will gelernt sein“

### Gelungene Projektpräsentationen beim Abschlussmodul von „Systemisch Führen“ in Bad Wünnenberg

Ein weiterer Durchgang der Qualifizierung für Führungskräfte von Kitas und Schulen „Systemisch Führen“ ist Anfang März erfolgreich zu Ende gegangen. Das Besondere daran? Die Teilnehmerinnen waren ausschließlich Kita-Leitungen aus Bad Wünnenberg, welche sich 2018, nachdem Stadt und Träger grünes Licht gegeben hatten, geschlossen zu dieser Qualifizierung anmeldeten, welche das BIZ organisiert und zu großen Teilen finanziert.

Ein gutes Jahr und sieben Module später trafen sich alle Beteiligten abschließend im Bad Wünnenberger Spanckenhof, um das Gelernte und Erarbeitete in Form von Projektpräsentationen vorzustellen und zu reflektieren. Zudem würdigte Carolin Wahl-Knoop, Leiterin des Bildungsbüros im BIZ, die erfolgreiche Arbeit durch die Verleihung der Teilnahmezertifikate.

So unterschiedlich die Inhalte der Projektpräsentationen auch waren, wurde durch die Aussagen aller Kita-Tandems sehr deutlich: Führung will (und muss) gelernt sein! Bereits während der gut einjährigen und sehr intensiven Arbeit mit der Referentin Susanne Fitzner, dem Referenten Andreas Neuhaus (beide von der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie) und dem Coach Martin Zirm begannen die Leitungstandems mit Hilfe des Erlernten Strukturen und Prozesse in ihren Kitas zu verändern, was spürbar für alle Beteiligten zu einer Verbesserung der Arbeitsqualität und der Kommunikation sowie zu einer Reduktion der Arbeitsbelastung beitrug. Die Teilnehmerinnen dankten der Referentin und den Referenten für deren sehr gute Arbeit und fühlen sich nun besser gerüstet, den stetig wachsenden zukünftigen Anforderungen in ihrer Doppelrolle als Erzieherinnen und Führungskräfte gerecht zu werden.

Bürgermeister Christoph Rütter zeigte sich hoch erfreut über die guten Ergebnisse und das positive Feedback und machte in abschließenden Worten noch einmal deutlich, dass es für ihn keine Frage gewesen sei, die Qualifizierung zu genehmigen. Im Rückblick seien seine Erwartungen an diese sogar deutlich übertroffen worden.



Ansprechpartnerin  
im Bildungs- und  
Integrationszentrum  
Kreis Paderborn:

**Mirja Schumacher**

Tel.: 05251 308-4651

[SchumacherM@kreis-paderborn.de](mailto:SchumacherM@kreis-paderborn.de)

### **Impressum**

Kreis Paderborn  
– Der Landrat –  
Bildungs- und Integrationszentrum  
Kreis Paderborn  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4610  
E-Mail: [biz@kreis-paderborn.de](mailto:biz@kreis-paderborn.de)  
[www.bildungsregion-paderborn.de](http://www.bildungsregion-paderborn.de)  
🐦@KreisPaderborn

